

Difficult Love

Von -BlackRoseNici-

Kapitel 2: Auf in den Kampf!

Hier ist endlich das zweite Chap XD es tut mir echt wahnsinnig Leid das es länger gedauert hat als geplant aber...es ist echt verdammt viel passiert...ich sage nur Stress -.- das kann schon manchmal echt zum Verhängnis werden XD Jetzt jedenfalls viel Spaß mit dem zweitem Chap^^

"gesprochen"
//..Gedacht..//

Kyoko führte ihre Hand zum Mund, ihre Augen starrten fassungslos auf die geöffnete Seite des Drehbuches. Ihr war der Gedanke gekommen, dass Tsuruga-san unter Umständen auch im Film mitspielen könnte. Eigentlich hätte Kyoko darauf auch früher kommen können. Sari ohne Tsuruga-san, das war für Kyoko vollkommen unglaublich und schien schon fast unvorstellbar. Schließlich hatte Rory Takarada selbst gesagt, es würden in diesem Film die Besten mitarbeiten, die die Agenturen zu bieten hatten. Es wäre komisch und unlogisch gewesen, wenn der beliebteste Mann Japans, ein berühmter Schauspieler, der noch dazu als das Aushängeschild der LME galt, nicht an einem so wichtigen Film wie Sari mitarbeiten würde. Kyoko vergaß, dass sie sich eigentlich etwas zu Trinken holen wollte und nahm das Drehbuch zur Hand. Sie setzte sich wieder auf ihren Futon und las die Namen durch, die an Sari mitwirken sollten. //..Ob ich noch andere Schauspieler kenne? Wäre toll, wenn ja...// Sie erkannte einige ihr bekannte Namen, vor allem bei einem formte sich ein Lächeln auf ihren Lippen. Ihre Freundin, Kanae Kotonami, sollte bei Sari mitspielen. Einige der Rollen waren noch als frei gekennzeichnet. //..Vielleicht können sie sich nicht entscheiden, wen sie für die Rollen einsetzen wollen oder die gewünschten Personen sind sich ihrer Sache noch nicht ganz sicher..// Sie persönlich kannte nur wenige von den Darstellern, besser gesagt nur ihre Freundin, Kanae-chan, und ihr Vorbild, Tsuruga-san. Ihr Blick glitt von den Schauspielern hinüber zu den Visagisten und Kameraleuten. Über diesen Namen stand der Regisseur und seine Assistenten. Kyoko erkannte den Namen des Regisseurs sofort. Sie hatte einmal die Ehre gehabt ihn kennen zu lernen. Sein Name war Seiji Shingai. //..Ich darf also mit Shingai-san zusammenarbeiten. Wenn ich mich noch so an das letzte Treffen mit ihm erinnere, es ist wirklich viel passiert seit diesem Augenblick. Ich habe mich tatsächlich sehr verändert, und nicht gerade zum Schlechten. Wenigstens musste ich dieses Mal nicht um die Rolle kämpfen, wie bei dem ersten Zusammenstoß mit Shingai-san.. // Früher musste sie mit angebrochenem

Fuß um die Rolle im Film von Shingai-san kämpfen, die sie jedoch am Schluss trotz vieler Anstrengungen nicht bekommen hatte, da sie wegen zu großer Schmerzen in ihrem Knöchel in Ohnmacht gefallen war. Sie hatte die Rolle an Ruriko Matsunai zwar verloren, jedoch an diesem Tag mehr gewonnen als es zu verlieren gab. Sie hatte seit langem wieder einen Wunsch, einen Wunsch der ausnahmsweise nichts mit Shatora Fuwa zu tun hatte, sondern mit ihrem seit kurzem neu gefundenem Ich. Den Wunsch, so gut zu spielen wie Ren Tsuruga, damit sie es ihm mit gleicher Münze heimzahlen konnte. Sie schwelgte noch eine Weile in Erinnerungen, bis sie das Drehbuch dann gänzlich auf den Tisch legte und das Licht löschte. Sie kuschelte sich in ihren bequemen Futon und dachte dann erneut über den Tag nach. //..Ich wollte unter keinen Umständen in die Nähe von Tsuruga-san kommen und jetzt? Jetzt werde ich erneut einen Film mit ihm drehen, der bestimmt nicht nur ein paar Tage in Anspruch nehmen wird...// Kyoko drehte sich unruhig nach links zur Wand um. //..Ich werde wohl nicht drum herum kommen. Außerdem... Wieso sollte ich wegen Tsuruga-san auf eine so gute Rolle verzichten? Schließlich bekommt man ja nicht jeden Tag eine Hauptrolle in die Hände gedrückt...// Kyoko schloss langsam ihre Augen. Nach nicht allzu langer Zeit holte die Müdigkeit sie ein und Kyoko schlummerte seelenruhig ein.

Kyoko erwachte wie jeden Morgen durch ihren, wie sie es sagte, viel zu lauten Wecker, der auf dem Tisch zu ihrer Rechten stand. Ohne die Augen aufzumachen, ließ sie ihre Hand zum Wecker gleiten, bis sie ihn endlich ertastet hatte. Sie griff danach und zog ihn zu sich, wo sie ihn dann mit ihrer zweiten Hand, die sie mühsam aus ihrem Futon hervorkramte, ausstellte. Sie ließ ihre Arme locker auf den Boden hängen und dabei auch den Wecker, den sie in ihrer rechten Hand hatte. Sie gähnte und machte dann den ersten Versuch ihre Augen zu öffnen. Warme Sonnenstrahlen schienen ihr aufs Gesicht, was sie dazu veranlasste ihre Augen erneut zu schließen. //..Irgendwie kommt es mir heute heller vor als sonst...// Kyoko öffnete ganz langsam ihre Augenlider, damit sich ihre Augen an die Helligkeit gewöhnten und dem Licht nicht schlagartig ausgesetzt wurden. Um sich besser vor den grellen Strahlen der Sonne zu schützen, hielt sie noch ihr linke Hand vors Gesicht, wodurch Schatten auf dieses fielen. Sie legte ihre linke Hand wieder auf ihre Decke, nachdem sich ihre Augen schließlich angepasst hatten. Nun genoss sie auch die warmen Sonnenstrahlen auf ihrer Haut, die sie wohltuend wärmten. //...Ich sollte aufstehen, schließlich muss ich ja heute zu dieser Konferenz. Ob Tsuruga-san auch anwesend sein wird? Schließlich sollte er jetzt eigentlich in Nagoya sein...// Sie erhob sich langsam und schlüpfte gleich in ihre Hausschlappen, die neben ihrem Futon bereit standen. Sie streckte sich kurz und stand dann endlich auf. Noch etwas wackelig auf den Beinen ging sie zum Schrank und holte ihren Bademantel daraus hervor, den sie sich auch zugleich überzog. Neben diesem suchte sie sich auch gleich einen grauen Pullover sowie eine Jeans heraus, die sie ordentlich zusammengelegt auf ihrem Futon ablegte. Sie öffnete eine der unteren Schubladen ihres Schrankes und holte frische Unterwäsche heraus, woraufhin sie ihre restlichen Sachen vom Futon nahm und das Zimmer verließ. Als sie gerade die Tür hinter sich geschlossen hatte, hörte sie schon ein "Guten Morgen" von der Okami-san des Daruma-yas. "Einen schönen guten Morgen, Okami-san." Dabei verbeugte sich Kyoko, wie es sich gehörte. Die Okami-san verbeugte sich ebenfalls kurz und fragte sie dann: "Willst du mit uns frühstücken oder musst du heute wieder so früh in die Agentur?" Kyoko musste in den letzten Tagen immer sehr früh bei LME erscheinen, da sie gehäuft Angebote für Werbespots erhalten und diese auch angenommen hatte.

Dabei fanden die Dreharbeiten oft bereits zu früher Stunde statt. "Vielen Dank für das Angebot, ich nehme es sehr gerne an. Heute kann ich mir etwas Zeit lassen, ich habe erst am späten Vormittag etwas zu tun." Die Okami nickte und ging dann die Treppen hinunter in Richtung Küche.

Kyoko ging zum Ende des Ganges und machte die Tür auf, die ein wenig offen stand. Dann betrat sie das Bad. Sie legte ihre Sachen in einen der Körbe und zog sich aus. Ihre ausgezogenen Sachen legte sie ordentlich zusammen und danach in den nächsten Korb, der direkt neben dem Ersten stand. Kyoko versicherte sich noch einmal kurz, dass sie die Tür auch abgesperrt hatte und begab sich anschließend zum Duschen. Nach einer Weile trat sie aus der Dusche, holte sich aus einem großen Korb ein Handtuch heraus und trocknete sich damit ab. Als sie mit Umziehen und Zähneputzen fertig war, schloss sie die Tür zum Bad wieder auf und machte sich auf den Weg in ihr Zimmer. Im Zimmer angekommen, hing sie ihr Nachthemd auf einen der Bügel, der im Schrank hing, auf und setzte sich neben ihren kleinen Tisch, der den größten Platz des Zimmers beanspruchte, im Seiza hin. Sie hatte ihr kleines Schminktäschchen aus einer der Schubladen geholt und dessen Inhalt auf dem Tisch ausgeleert. Auf diesem lag nun ein kleiner Schminkkoffer sowie eine Bürste und ein kleiner Spiegel. Sie öffnete den kleinen Koffer, den sie sich erst vor einigen Tagen gekauft hatte und bestaunte seinen Inhalt. //...Wie ich mich immer danach gesehnt hatte...// Sie nahm in ihre rechte Hand einen kleinen Pinsel, der im Schminkkoffer lag, und dippte einen etwas dunkleren Brauntönen an. Ihre linke Hand griff nun nach dem kleinen Spiegel, der von einer olive-grünen Plastikhülle umhüllt war. Sie schminkte sich leicht, räumte dann anschließend die Schminke in ihren Schminkkoffer zurück, der offen neben ihr stand. Sie schloss ihn und räumte ihn dann wieder in den Schrank ein. Sobald die Schranktüren sich öffneten, entfaltete sich vor ihr ein riesiger Spiegel. Kyoko bestaunte sich und gestand sich ein, dass ihr die neuen Sachen, die sie heute trug, wirklich gut standen. Daraufhin schloss sie die Schranktür und ging zu ihrem Futon hinüber. Sie nahm ihre blaue Tasche zu Hand, die immer noch neben dem Futon auf dem Boden lag und packte noch einige Sachen ein. Dann machte sie sich auf den Weg zur Küche der Okami-san und ihres Gatten, da sie ja zum Frühstück eingeladen worden war. Sie stieg die Treppen hinunter und bog, als sie das Ende der Treppe erreicht hatte, nach rechts ab, wo sich die Küche ihrer Vermieter befand. Die Küche war schlicht, jedoch sehr groß und strahlte eine gewisse Aura von Meisterlichkeit aus. Einfach eine Küche, die es Wert war einem Meisterkoch zu gehören. Etwas abseits von der Theke stand im Zimmer ein Tisch, der bereits gedeckt war. Das Ehepaar hatte schon daran Platz genommen und wie es aussah, warteten sie schon recht ungeduldig auf Kyoko, da sie noch nicht mit dem Essen angefangen hatten. Als die Okami-san Kyoko ins Zimmer kommen sah, winkte sie sie zu sich und bat sie sich zu setzen. Kyoko tat, was ihr gesagt wurde und nahm neben der älteren Frau Platz, gleich, nachdem sie den Gatten der Okami-san begrüßt hatte. Ihre Tasche legte sie neben sich beiseite und so begannen sie endlich zu speisen. Sie ließen sich mit dem Essen Zeit und sprachen so gut wie kein Wort. Der Erste, der sich vom Tisch erhob, war der Chef des Daruma-yas, der auch gleich in die Küche des Gasthauses schritt, die neben der Wohnung, in der sich befanden, lag. Kurz danach erhob sich auch Kyoko und half der Okami-san beim Wegräumen des Geschirrs. Kyoko wischte mit einem nassen Lappen über den nun leeren Tisch. Als sie fertig war, legte sie ihn zurück in die Spüle und trat dann aus dem Zimmer. Ihre Tasche hatte sie währenddessen aufgesammelt und

schritt nun in den Flur. Sie zog ihre Hausschlappen aus und legte sie ordentlich in den Schuhschrank. In Windeseile schlüpfte sie in ihre anderen Schuhe und verließ lautlos das Haus.

Sie ging schnellen Schrittes zur U-Bahnstation, die nicht weit von ihrer Wohnung lag. Die Schaufensterläden waren bereits umdekoriert worden und wiesen darauf hin, dass der Valentinstag nicht mehr lange auf sich warten ließ. In den Läden konnte man Herzen in verschiedenen Größen sehen sowie auch andere liebevolle Figuren oder ähnliche Geschenkideen. Kyoko schaute sich die Fensterläden im Gehen an, da sie keine Zeit hatte, stehen zu bleiben und näher zu begutachten, was angeboten wurde, da sie sonst in Gefahr lief, die U-Bahn zu verpassen. Sie stieg eine Treppe hinunter, die sie zur Station brachte. Kyoko musste nicht lange warten, auch wenn die Bahn sich etwas verspätet hatte, so lag sie noch gut in der Zeit. Sie stieg ein und setzte sich neben eine ältere Frau, die mit Einkäufen regelrecht belagert war. Kyoko beobachtete eine Gruppe von kleinen Mädchen, die in Schuluniformen gekleidet waren. //...Sie haben es wirklich gut. In ihrem Alter hatte ich nie Freunde, immer war ich eine Außenseiterin, jemand der verabscheut wurde...// Eine Stimme, die aus dem Freisprecher kam, holte sie wieder aus ihren Gedanken zurück. Kyoko stand auf, da die Stimme die nächste Haltestelle verkündete, an der sie aussteigen musste. Die Bahn wurde immer langsamer, bis sie schließlich anhielt. Die Türen öffneten sich, Kyoko stieg aus und ging geradewegs die Treppen hinauf aus dem Gebäude hinaus. Wieder an der Oberfläche angekommen, führte Kyokos Weg weiter zum Hauptgebäude von LME. Sie schritt zügig durch die Straßen, bis sie bereits von weitem das Gebäude erkennen konnte. Gleich darauf stand sie vor diesem und betrat es. Kyoko begrüßte wie jeden Morgen die Frauen an der Rezeption und ging dann die Treppe hinauf bis zum zweiten Stock. Im zweiten Stock angekommen, ging sie einen Korridor entlang, bis sie in eine Art Wartehalle gelangte. In dieser befanden sich viele Personen. Vorsichtig lief Kyoko noch etwas in die Halle hinein, blieb allerdings stehen, als sie jemanden ihren Namen rufen hörte. Sie drehte sich um und erkannte Kanae, die nicht weit von ihr an der Wand lehnte. Erleichtert, dass sie die Wartezeit nicht allein verbringen musste, rannte Kyoko schon fast auf sie zu und begrüßte sie stürmisch, als sie bei ihr ankam. Kanae tat es ihr gleich und begann ein Gespräch. "Hallo, Kyoko-chan. Herzlichen Glückwunsch zu deiner Rolle! Du spielst doch Sari, die weibliche Hauptrolle, oder? Bist du schon aufgeregt?" Als sie dies aussprach, hatte sich ein Lächeln auf ihren Lippen geformt. Kyoko konnte nicht anders: Sie wurde etwas rot, doch lächelte sie ebenfalls und stammelte dann leicht: "Danke! Ja...Ich spiele Sari, aber du hast ja auch nicht gerade die schlechteste Rolle und...zugegeben...etwas nervös bin ich schon." Die beiden unterhielten sich noch eine Weile, bis ihnen eine bekannte Stimme etwas zurief. Kyoko erkannte diese Stimme sofort und drehte sich um, um zu schauen, woher sie gekommen war. Ihre Vermutung hatte sich bestätigt, denn sofort hatte sie Yashiro erkannt, der Manager von Ren Tsuruga. //...Also ist Tsuruga-san tatsächlich wieder in Tokio...Und wie es aussieht sogar schon im Gebäude. Es wird wohl unvermeidbar sein ihn zu treffen...// Yashiro war währenddessen zu Kanae und Kyoko geeilt und stand nun direkt neben ihnen und begrüßte sie freundlich, wie man es von ihm eben gewohnt war. Als er geendet hatte, redete Kyoko sogleich auf ihn ein: "Yashiro-san, wir haben uns schon länger nicht mehr gesehen. Wie waren die Dreharbeiten außerhalb von Tokio?" Yashiro schaute zu Kyoko und antwortete ihr: "Sie waren sehr gut, Kyoko-chan. Wir hatten schon Angst,

es heute nicht mehr rechtzeitig hierher zu schaffen, aber Ren hat dieses kleine Wunder ja letztendlich doch noch geschafft, wie man sehen kann. Übrigens, herzlichen Glückwunsch zu den Rollen, euch beiden." Bei diesen Worten stahl sich wieder ein Lächeln auf sein Gesicht und seine gesamte Gutmütigkeit und Freundlichkeit machte sich sichtbar.

Diesmal galt sein Blick nicht Kyoko, sondern Kanae, die immer noch gelassen an der Wand gelehnt stand. Kanae übernahm dieses Mal das Wort. "Vielen Dank, Yashiro-san. Die Rolle ist natürlich nichts im Gegensatz zu der Kyokos, aber ich habe mich selbstverständlich über sie gefreut." Yashiro lachte kurz auf und sprach dann weiter. "Ich wäre auch froh, wenn ich eine Rolle in so einem Film wie Sari bekommen würde. Schließlich gibt es so einen Film nicht alle Tage!" Die Beiden konnten daraufhin nur nicken, denn er hatte vollkommen recht. In einem Film, der schon bereits vor den Dreharbeiten so gefragt war, da konnte man nur stolz sein, wenn man da eine Rolle ergattert hatte. Die drei unterhielten sich noch eine Weile, bis eine Stimme ertönte. Eine Frau in mittlerem Alter war aus einem Raum getreten und bat nun alle in den Raum, in dem die Konferenz beginnen sollte. Yashiro verabschiedete sich noch kurz von den beiden und ging dann schnellen Schrittes in das andere Zimmer. Kanae und Kyoko folgten ihm langsam. Kyoko atmete kurz auf, bevor sie durch die Tür schritt. //...Auf in den Kampf!...//

so das war es erst einmal von mir XD

hoffe es halt euch gefallen, würde mich freuen wenn ihr Kommis dalassen würdet^^

cu cu *wink*

Bis zum nächsten Mal ~.~

Nico